

Anfrage

des Stadtverordneten Jörg Gleisenstein (Bündnis 90/Die Grünen), Fraktion DIE LINKE
5. Stadtverordnetenversammlung am 02.04.2009

Betreff: Umsetzung und Kontrolle des Waffengesetzes in Frankfurt (Oder)

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat sich für stärkere Kontrollen von Waffenbesitzern als Konsequenz aus dem Amoklauf von Winnenden ausgesprochen. Die ordnungsgemäße Aufbewahrung von Waffen und Munition könnte durch unangemeldete Überprüfungen verbessert werden, sagte sie im Deutschlandfunk. "Wir müssen alles tun, um zu schauen, dass Kinder nicht an Waffen kommen."

Es gibt Stimmen die sagen, dass das aktuelle Waffengesetz ausreicht und nicht verschärft werden muss. Andere sagen, das Gesetz reicht aus, aber die Umsetzung sei nicht ausreichend und die Möglichkeiten, die die Rechtslage heute bietet, werden nicht ausgeschöpft. Viele Frankfurter BürgerInnen sind besorgt, ob ein solcher Fall auch in unserer Stadt passieren kann und sind deshalb daran interessiert zu erfahren, wie vertrauensvoll die zuständigen Behörden das geltende Recht umsetzen.

Deshalb frage ich den Oberbürgermeister:

1. Wer ist für die Umsetzung des Waffengesetzes in Frankfurt (Oder) zuständig? Welche Aufgaben fallen in den unmittelbaren Bereich der Stadt Frankfurt (Oder)?
2. Wie oft wurden im Jahr 2008 Kontrollen in Haushalten von Waffenbesitzern über die sorgfältige Aufbewahrung der Waffen entsprechend § 36 des Waffengesetzes durchgeführt?
3. Wie viele und welche Verstöße gegen das Waffengesetz wurden in Frankfurt (Oder) in den letzten Jahren registriert?
4. Wie viele Waffenbesitzer sind in Frankfurt (Oder) registriert? Wie viele Waffenbesitzer sind im letzten Jahr neu hinzugekommen (ausgestellte Waffenbesitzkarten)? Wie viele Waffenbesitzer besitzen mehr als 4 Waffen?
5. Wie viele großkalibrige Waffen sind registriert?
6. Wie hoch schätzt die Verwaltung die Dunkelziffer an nicht registrierten Waffen ein?

Jörg Gleisenstein
Stadtverordneter